

Die Drei-Täler-Tour durch die Südrhön



Ausgangspunkt:

Radler-Infopunkt am Kurpark

Streckenlänge:

ca. 25 km

Kategorie:

Fahrradtour mit mehreren Steigungen, gut geeignet für E-Bikes

Höchster/tiefster Punkt:

382 m/ 208 m

Summe Steigungen:

201 m

Wege:

Die Tour verläuft mit Ausnahme der Ortsdurchfahrten auf Rad-, Feld- und Waldwegen

Oberfläche:

Überwiegend asphaltiert, ab und zu geschottert

Karte und Literatur: Fritsch Radwanderkarte Rhön 1: 50.000; Jochen Heinke: „Neue Radwandertouren in der Rhön“ und „Mit dem Fahrrad wandern in der Rhön“ in: Parzellers Buchverlag Fulda, erhältlich in den Buchhandlungen und gut sortierten Fahrradläden.

Einkehr: In fast allen Orten unterwegs

E-Bike-Verleih:

Bad Kissingen:

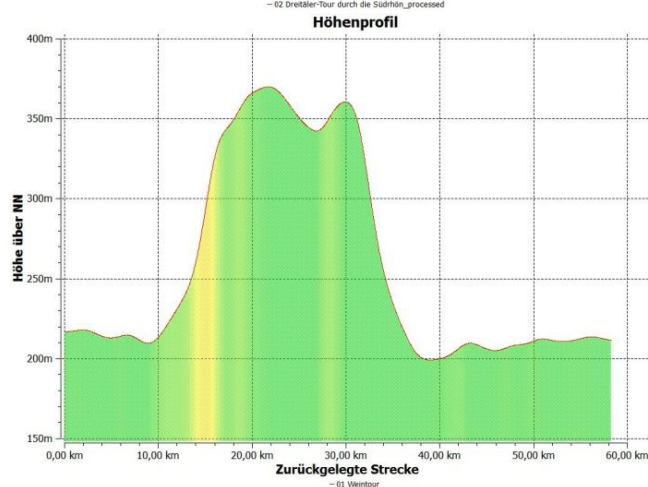
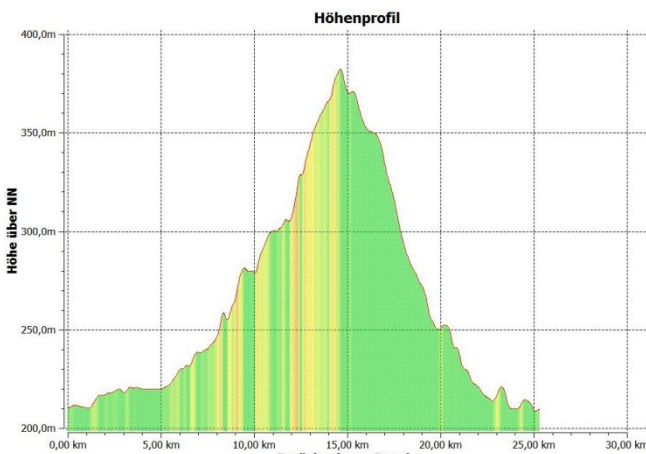
Quellenhof Fahrradverleih, Rosenstraße 13

Tel.: 0971/2825

Fahrrad Floht, Erhardstr. 41 Tel.: 0971/68761.

Wegweisung:

weiß-grüne Wegweiser mit Ziel- und Entfernungsangaben und Richtungswegweiser sowie das blaue Piktogramm „Saale“



Bad Kissingen 45
Bad Neustadt 3 



Saale

Und so geht`s los:	Ab dem Infopunkt am Kurpark ist die Route mit dem Ziel Bad Neustadt und dem blauen Piktogramm des Radwanderweges beschildert. Saaletal aufwärts geht es durch die Saalewiesen vorbei an
Hohn (km 3,3)	nach
Steinach (km 5,3)	Eine kurze Passage auf der Brückenstraße, dann geht es am Wegweiser bei der Einmündung der Brunnengasse links in Richtung Burkardroth/Premich. Auf der Strecke verläuft nun auch die Mountainbike-Route, die mit dem Symbol des Rucksack tragenden Mountainbikers markiert ist. Sie orientieren sich hingegen an den Wegweisern mit dem Fahrradsymbol, das Sie weiter entlang der Premich
km 6,7	Verzweigung; weiter Ri. Burkardroth/Premich
km 8,3	Verzweigung; weiter Ri. Burkardroth/Premich
km 11,2 vor Steinberg	Verzweigung; weiter Ri. Burkardroth/Wollbach
km 12,1 Steinberg	An der Steinberger Straße scharfe Linkskehre in die Jägerstraße
km 15,2	Verzweigung; weiter Ri. Burkardroth
km 16,1 vor Wollbach	Verzweigung; weiter Ri. Burkardroth/Frauenroth
km 16,8	Verzweigung; weiter Ri. Bad Bocklet/Frauenroth
km 18,4 Frauenroth	Das gleichnamige Kloster im Ort war einst ein Kloster der Zisterzienserinnen. Es wurde durch den Minnesänger und Kreuzritter Graf Otto II. und seine Frau Beatrix von Courtenay im Jahre 1231 gegründet, die ihren Besitz auf Burg Botenlauben bei Bad Kissingen an den Bischof von Würzburg verkauft hatten, um sich aus der irdischen Welt zurückzuziehen. Nach dem Tod der letzten Äbtissin Amalia von Rumrod wurde das Kloster 1574 zugunsten der fürstbischöflichen Kammer in Würzburg aufgelöst. Im 30-jährigen Krieg wurde die Anlage geplündert, anschließend bis auf das Mittelschiff der Kirche abgebrochen. 1691 wurden die Güter an acht Bauern aus Burkardroth verkauft, die dort das Dorf Frauenroth begründeten. Lange blieben die Klostersgeschichte und die mit ihr verbundenen Kunstschatze unbeachtet; erst eine Restaurierung des Kirchenraums in den 1970er Jahren brachte sie in das Bewusstsein zurück. Die Kirche stellt sich heute als eine romanische Zisterzienser-Saalkirche mit rundbogigen Blendarkaden, Lanzettfenstern, typischem Dachreiter und Rundapsis dar. Nur an der Nordseite ist noch ansatzweise zu erkennen, dass es früher eine dreischiffige Basilika mit Seitenschiffen und Querhaus war. Die sehr ausdrucksvollen frühgotischen Skulpturen eines unbekanntes Künstlers am Hochgrab des Stifterpaares zählen zu den qualitativsten Grabplastiken der Region. Weiter auf der Fahrradroute aus dem Ort hinaus.
km 19,4 Borstmühle	Verzweigung; ab hier geht es im Tal der Aschach weiter Ri. Bad Bocklet/Aschach
km 22,5 Aschach	Am Wegweiser weiter Ri. Bad Neustadt; alternativ geradeaus Ri. Bad Kissingen zum Aschacher Schloss; Es geht auf eine Gründung der Grafen von Henneberg aus dem 12. Jahrhundert zurück und wurde im 16. Jh. auf den Grundmauern der alten Burg in seiner jetzigen Form errichtet. 1955 kam das Schloss mit seiner kompletten Ausstattung und den wertvollen Sammlungen als Schenkung in den Besitz des Bezirk Unterfranken. Heute befinden sich in seinen Räumen drei Museen: Das Graf-Luxburg-Museum zeigt die Wohnräume der letzten Schlossbesitzer im Stil der Gründerzeit. Gemälde, Skulpturen, Augsburger Silber, Porzellan, Möbel sowie die bedeutende Sammlung ostasiatischer Kunst sind dort zu sehen. Im Volkskundemuseum sind die volkskundlichen Sammlungen des Bezirks Unterfranken ausgestellt. Im Schulmuseum erlebt man, wie früher in den unterfränkischen Landschulen gepaukt wurde.
Danach weiter (links) auf der Von-Henneberg-Straße durch den Ort, die Staatsstraße unterqueren und zum Ende der Tour am Radler Info-Punkt in Bad Bocklet (km 25,3) fahren.	